

Berlin, d. 15. 3. 42.

Mein Lieber, hoffentlich ist mein jüngster Brief schon bei
Dir angekommen und hat Dir bei bestem Wohlbefinden alle 4
angetroffen. Der Hauss ist wohl inzwischen schon zu Tode ge-
kommen und muss nun still sitzen, fällt ihm das nicht
schwer, dem Linsen? Und wie geht es Deinem Betrieb? Wohl eine
überflüssige Frage bei der Fruchtigkeit und Umsichtigkeit der
Leitung. Aber zu Anfang stellen sich immer noch meistens
manigfaltige Hindernisse ein, die erst gut gemacht werden müssen,
ich spreche da aus der Erfahrung. Aber nur durch Fleiß kommt
am schnellsten alles zu überbrücken und besser zu machen. Heute
am Sonntag nachmittag habe ich freie Zeit, ein wenig nach
Dir zu plaudern, die Herren, Ri, Leo und Jochen, spielen schon
2 Stunden Skat, Duddi näht und Klaus malt. Jeder hat seine
Beschäftigung und eine herrliche Ruhe ist bei uns! Und die
Sonne scheint so herrlich warm ins Zimmer auf mein kühles
Kopf, schon ein wenig erregt aber immer noch „goldig glänzend“.
Wenn man nicht die schmutzigen Schuhen draussen sähe,
könnte man meinen, der Frühling sei da. Doch ein kleines
Warten müssen wir wohl noch warten, der Winter war zu kalt
und hart dieses Jahr. So Glücklichen, habt ja jetzt Hitze in
Mengen und wünscht ganz von uns Kälte eintauschen, ja,
wenn das ginge! Doch wir haben es schon warm in der Wohnung
gehaut, am schönsten war unsere Ofen-Ökel. Jeder, der zu uns
kam, stürzte sofort darauf los. Sie ist aber auch zu gewöhnlich,
man muss sich wohl darin fühlen in den Kesseln, so kennt
sie doch noch. Man freut sich immer wieder aufs Neue zu der
Wohnung! Von unserer Oma kommen auch so zufriedene

Brief, es hat auch, unternehmend, allem Glück und ist es ihm, dem
fast 79-jährigen, nicht von Herzen zu gönnen? Er hat genug
durchgemacht. Wir korrespondiren seit Erfolg, ein paar hat die
Woche, da wir ja doch nicht hinfaßen können und freut er
sich immer, von uns gute Nachrichten zu bekommen. Und
wie freut sich, sie ihm mitteilen zu können. Das kommt
Ih. wohl zustehen. Doch leider fehlen ihm Ihre Briefe, wir
hoffen immer auch mal überraschenderweise von Euch Nach-
richt zu bekommen. Macht Euch um uns keine Sorgen, meine
Geliebten, es kommt doch wie es kommen soll. Wie gerne
würden wir Euch mal wiedersehen und uns aussprechen,
ach, wir würden ja gar nicht fertig mit dem Plaudern, doch auf-
gehoben ist noch lange nicht aufgehoben. Wir lassen den hint
nicht sinken und hoffen weiter. Vorigen Sonntag besuchten
uns Susse und Martha, beiden geht es verhältnismäßig
gut, Susse arbeitet nach wie vor fleißig weiter. Lemberg haben
wir lange nicht gesehen, er hat zu tun und sie erst recht,
ich möchte mit der Arbeit hauschen, aber sie ist ja nicht
gewohnt. Putzel ist noch dort, verdient jetzt schon ihren Unter-
halt in einem Atelier. Von Lieghert kam vor jetzt noch keine
Nachricht, hoffentlich geht es Beiden nach Wunsch und sie
sind gesund. Ihre Eltern wohnen noch in Kürnberg. Von Elise
habe ich heute auch Post, sie ist ziemlich bawig, da sie keine
Nachricht von Luther hat. Die Armut muß auch alles durch-
machen. Sie wohnt dort und hat so viele gute Freunde, die ihr
helfen. Von Käthe aus Hamburg kam auch Nachricht von
irgendwo, sie ist ja wieder verheiratet mit ihrem Freund und
ist jetzt mit den Eltern und Schwiegereltern zusammen,
auch ist dort auch wohl Richards Schwester und Schwägerin.

Ja, und was soll ich von uns berichten? Wir sind alle gesund
und das ist die Hauptsache heute. Arbeit gibt es genug und
das ist gut. Mein "Kostgänger" kommen abends immer alle
mit gutem Appetit nach Hause und schmückt ihnen
das Essen immer. Bis jetzt sind sie immer noch sehr
geworden und das ist die Hauptsache. Johann bekommt ja
mittags warmes Essen von der Gem. und schmückt es
ihm gut, doch schenkt er mir abends auch nichts. In dem
Alter kann man doch immer essen und in den langen
Tief geht in Menge hinein. Er arbeitet fleißig weiter,
macht Hauskass mit einem Kasten, Leuchter u. s. w. Johann
kocht ja so viel jetzt und es macht ihm viel Spaß, er
arbeitet mit solch einem Eifer und Vergnügen, da freuen
wir uns mit ihm. Ja, man wird so langsam alt, dieses Jahr
sind wir 20 Jahre verheiratet, mit der Zeit vergeht, und Kriegsjahre
zählen doppelt. Doch wenn es hier nur ruhig bleibt, das ist die
Hauptsache. Und darüber können wir uns nicht beklagen.
Und was macht mein Lili, hat es schon gewählt, Zeit wird
es ja, doch frage, was sich ewig bindet, ab sich nicht doch
was Besseres findet. "Lili, nicht zu wählerisch sein! Einmal
kaufst Du mir hereinfallen! Hast Du mal wieder etwas von
Lösers gehört oder sie gar gesprochen? Du bist doch des Öfteren
dort. Hoffentlich geht es ihnen nach Wunsch. - Das Tante Bertha
gestorben ist, wie ich Du wohl, wie immer hat sie sich zu recht
Zeit schlafen gelegt, sie hat ja nie Unstände gemacht. Frau
Baermann muss jetzt auch zusehen, mit dem auszukommen,
was der Mann in Hagedorn verdient, da ist sie mitbedingend

Schwester nicht mit hier ist. Paula Gerni lebt noch immer dort mit
den Andern zusammen, sie kann einem auch leid tun, ist auch
schon 70 Jahre alt geworden. So, meine Lieben. Bleibt weiter gesund
das ist die Hauptsache

An uns soll es nicht
liegen! Tunkt auch in Leos und Jodens Namen, Gust ^{fuld}

Ther Lieben alle, am Sonntag - und heute ist wieder
einer - ist das schönste, das Ausschlafen können.
Alltags mit für uns früh Tag und früh Nacht. Wirs schaffen
unsre Arbeit mit Zufriedenheit, sind beide immer
noch im selben Betrieb. Hanns lernt in der nahe
Umgegend ab 1. 4, wenn alles klappt, Pächter in der Land
wirtschaft, sein Lieblingswunsch. Von hier hatten wir
manchmal durchs B. Th. Nachricht. Sie lernt Latein
mit - - - - - , schreibt sie. Da muss es ihr wohl gut
gehen. Habt ihr mal weiter geschrieben? Th. könnte ihr
sagen, dass es uns gut geht, wir sind gesund. Aus
dem Hänschen ist auch wohl inzwischen ein Hans
geworden und wo bleibt Frete? Bleibt ihr nur alle
gesund, dann werdet ihr's schon schaffen. Mein
Bruder Willy kann Tod nun seinem schicksalhaften
Geist freien Lauf lassen, da ist keine Befreiung, wenn
es anerkannt wird. Keine Dekorationen möchte ich Tod
mal bewundern können. Du hast dir sicher sehr
vervollkommen. Hier sieht man viel grosse breite Rahmen
mit innen hinten - - - - - , wie in einem Bild, einige
Schönheiten gezeigt. Das ist eine gute Wirkung. Nochmal
alles Gute für Euch Lieben wünscht Euer Gust
Herzliche Grüße von Hanns. Herzlichste Grüße auch allen!
Euer Richard.